

Susanne Froehlich

Stadttor und Stadteingang

Zur Alltags- und Kulturgeschichte der Stadt
in der römischen Kaiserzeit

Verlag Antike

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Eingrenzung	3
1.2	Definitionen und Begriffe	4
1.2.1	Stadt	4
1.2.2	Stadtter und Stadteingang	4
1.2.3	<i>Urbs, continentia und suburbium</i> in Stadtrum	10
1.3	Methodische Prämissen	11
1.3.1	Plädoyer für methodische Vielseitigkeit	11
1.3.2	Multiperspektivische Historiographie	12
1.3.3	Ein komparatistischer Zugang	15
1.4	Voraussetzungen und Ansprüche der Quellenarbeit	17
1.4.1	Übersicht über die benutzten Quellen	17
1.4.2	Zur Problematik entkontextualisierter Zitate in einer historischen Argumentation	18
1.5	Gliederung	23
Teil 1: Das Stadttor in den Kulturen des Mittelmeerraums		27
2	Der Bau von Stadtmauern und Stadttoren in der römischen Kaiserzeit	29
2.1	Die Entwicklung der römischen Wehrarchitektur bis in die Kaiserzeit	30
2.1.1	Walltore	30
2.1.2	Mauertore	31
2.1.3	Bogenmonumente als Stadttore	32
2.1.4	Ausblick	33
2.2	Welche Städte hatten Mauern?	33
2.3	Wer entschied über die Errichtung von Mauern?	37
2.4	Wer finanzierte Stadtmauern, Türme und Tore?	39
2.5	Tore ohne Mauern	43
2.6	Gründe für die Errichtung von Stadtmauern und Stadttoren im Prinzipat	45
3	Das Stadttor in der Levante	51
3.1	Die Infrastruktur der altorientalischen Stadt	52
3.2	Das Tor als städtische Institution	56

3.3	Der kaiserzeitliche Stadteingang und die altorientalische Tradition . . .	60
3.3.1	Die Dynamik städtebaulicher Bedürfnisse in Gadara	61
3.3.2	Die Hauptstraße als lineares Forum	72
3.3.3	Die Karawanenstation am Tor der kaiserzeitlichen Levantestadt	74
3.3.4	Potentiale einer Langzeitperspektive	77
4	Das Stadttor in Griechenland	79
4.1	Kriegsführung und Mauerbau in archaischer und klassischer Zeit . .	79
4.2	Befestigte Städte als offene Städte	85
4.2.1	Das Kontinuum von Stadt und Chora	86
4.2.2	Ritus und Kultus im Übergangsraum	88
4.3	Pausanias als Chronist vorrömischer Stadttore und Mauern in den griechischen Städten des zweiten Jahrhunderts	91
4.3.1	Die Stadtmauer: Sehenswürdigkeit aus vergangenen Zeiten .	92
4.3.2	Das Stadttor: Orientierungshilfe bei Spaziergängen durch eine sakralidyllische Landschaft	97
Teil 2: Kontrollmodalitäten am Stadteingang		105
5	Das Konzept von <i>pax et securitas</i>	107
5.1	<i>Securitas Augusti</i> . Der Kaiser als Garant einer ubiquitären Sicherheit .	107
5.2	Kriegszustand als Anachronismus	112
5.3	Nicht das geschlossene, sondern das offene Tor steht für Sicherheit .	116
5.4	Persönliche Reisefreiheit: Eine Herausforderung für die öffentliche Ordnung?	119
6	Sicherheit am Eingang der kaiserzeitlichen Stadt	123
6.1	Städtische Sicherheitskonzepte	127
6.2	Verschließbarkeit von Stadttoren und nächtlicher Torschluß	130
6.2.1	Technische Voraussetzungen	130
6.2.2	Belege für geöffnete und für geschlossene Tore	133
6.3	Wachpersonal	136
6.3.1	Nachtwachen	137
6.3.2	Tagwachen	138
6.3.3	Wachlokale an und in Stadttoren	141
6.3.4	Verschlossene und bewachte Tore im Prinzipat	142
6.4	Personenkontrollen	144
6.4.1	Mobilitätsrestriktionen für Personen und Personengruppen .	145
6.4.2	Die Identifikation von Personen	148
6.4.3	Sozialer Status und persönliche Vernetztheit als Faktoren . .	158

6.4.4	Ausblick: Die Bürokratisierung von Personenkontrollen ab dem vierten Jahrhundert	159
6.5	Das umgehbare Stadttor	161
6.6	Militärisch besetzte <i>stationes</i> am Stadteingang	166
6.6.1	Der archäologische und epigraphische Befund	169
6.6.2	Ein <i>lieu de pouvoir</i> : Machtdemonstration und Machtmißbrauch	171
6.7	Herstellung und Darstellung von Sicherheit am Eingang der Stadt	173
7	Torgeld- und Zollerhebung	177
7.1	Munizipale und kommissarische Zollerhebung an Stadttoren	178
7.2	Torzölle im ägyptischen Fayum	181
7.2.1	Am Stadttor zu entrichtender Hafenzoll (λιμὴν Μέμφεως)	183
7.2.2	Zoll des Nomos Arsinoites (ᾤ και ᾗ)	184
7.2.3	Maut zu Sicherung der Wüstenstraße (ἵχνους ἐρημοφυλακία)	185
7.2.4	Modellrechnung	186
7.3	Lokalisierbare Torzollstationen	187
7.4	Die Zolldeklaration am Stadttor	192
8	Handel, Wirtschaft und Gewerbe am Stadteingang	195
8.1	Märkte und Warendepots	196
8.2	Die Anlieferung und Schlachtung von Vieh	199
8.3	Infrastruktur und Dienstleistungen für Reisende	201
8.4	Außerhalb der Stadt angesiedelte Gewerbe und Einrichtungen	204
8.5	Berufsleben an den Toren Roms	209
8.6	Eine Momentaufnahme an der Porta Capena in Rom	212

Teil 3: Verkehrs- und Kommunikationswege am Stadteingang 215

9	Verkehrsregeln und Verkehrsregelung am Eingang der römischen Städte	217
9.1	Das angebliche Tagfahrverbot in Rom	219
9.1.1	Normative Grundlagen	219
9.1.2	Praktiziertes Verkehrsverhalten	227
9.1.3	Ergebnisse	231
9.2	Lokale Verkehrsregelung in den Städten des Römischen Reichs	232
9.2.1	Literarische Quellen	233
9.2.2	Archäologische Befunde	237
9.2.3	Ergebnisse	240
9.3	Möglichkeiten zur Führung des Durchgangsverkehrs	242
9.3.1	Der gesamte Verkehr geht durch das Zentrum der Stadt	243
9.3.2	Das Forum wird ausgespart	245

9.3.3	Ein verkehrsberuhigtes Zentrum	247
9.3.4	Eine eigene innerstädtische Trasse für den Fernverkehr	249
9.3.5	Umgehungsstraßen unmittelbar <i>intra</i> und <i>extra muros</i>	249
9.3.6	Umgehungsstraßen in größerer Entfernung zur Siedlung . . .	250
9.3.7	Rom, eine Stadt ohne Durchgangsverkehr	250
9.3.8	Ergebnisse	251
9.4	Überlegungen zum Verkehrsaufkommen am Stadteingang	253
10	Die Bedeutung der Stadttore für Vernetzung und Kommunikation	257
10.1	Das Stadttor im Straßensystem	258
10.1.1	Orientierung – Das Stadttor als Landmarke	260
10.1.2	Raumorganisation – Das Stadttor als Verbindungsstelle . . .	263
10.2	Das Stadttor im Kommunikationssystem	268
10.2.1	Ortsspezifische Kommunikationsmodalitäten im urbanen Raum	269
10.2.2	Informationsaustausch	270
10.2.3	Informationsfluß	272
10.2.4	Das Tor als Medium und Aktant von Kommunikation	276
10.2.5	Zusammenfassung	280
Teil 4:	Die Semantik des Stadttors	281
11	Das Tor als liminaler Ort	283
11.1	Der Stadteingangsbereich als Schwellenraum	286
11.2	Das Tor als Teil einer sakralen und sakralrechtlichen Grenze	292
11.2.1	Nicht maßgeblich: Das Pomerium	292
11.2.2	Das römische Stadtgründungsritual, die <i>sanctitas</i> der Mauern und der Status der Tore	293
11.2.3	Eine Grenze zwischen Lebenden und Toten	296
11.3	Kultpraxis am oder im Stadttor	297
11.3.1	Die östlichen Provinzen	297
11.3.2	Die westlichen Provinzen und Italien	300
11.3.3	Rom	302
11.3.4	Apotropäische und magische Praktiken	307
11.3.5	Das Stadttor als Ort persönlicher Religiosität?	310
11.4	Inszenierter Übergang: Rituale am Stadttor	312
11.4.1	Städtische Feste und Prozessionen	313
11.4.2	Das <i>adventus</i> -Zeremoniell	315
11.4.3	Der Triumph und die Frage nach der Porta Triumphalis . . .	323
11.4.4	Ergebnisse	329

12 Das Tor als Ort von Repräsentation	333
12.1 Die Repräsentation der Stadt	335
12.1.1 Eine Manifestation von Macht	337
12.1.2 Das Stadttor als Ausdruck von <i>dignitas</i> , <i>urbanitas</i> und <i>romanitas</i>	339
12.1.3 Identifikationsangebote und Memorialkultur	342
12.2 Die Repräsentation führender Familien	345
12.3 Herrscherbildnisse am Stadttor	349
13 Fiktionale Topographien des Stadtrands	355
13.1 Das Imaginäre als Problem althistorischer Forschung	355
13.2 Die Entfaltung städtischer Peripherien in der Literatur	360
13.2.1 Szenen eines attischen Alltags	361
13.2.2 Romanbilder eines <i>locus horridus</i>	371
13.3 Der imaginäre Stadtrand im historischen Kontext	376
13.3.1 Städtebaulicher Wandel als Gentrifizierungsprozeß	377
13.3.2 Die Transformation der urbanen Landschaft Roms in der Satire	378
13.3.3 Ausblick	383
Teil 5: Bilanz und Ausblick	385
14 Die Funktionen des römischen Stadttors	387
14.1 Funktionen, die Stadttore in der Kaiserzeit <i>nicht</i> erfüllten	387
14.2 Kontrollstelle: Sicherheitspolitische, wirtschaftliche und verkehrstechnische Funktionen	389
14.3 Verbindungsstelle: Infrastrukturelle, orientierunggebende und kommunikative Funktionen	390
14.4 Symbolort: Religiöse, rituelle und repräsentative Funktionen	390
14.5 Der emotionale Wert des Stadttors	391
15 Am Tor der vormodernen Stadt	393
15.1 Die antike Situation	394
15.2 Das Betreten der Stadt als kulturelle Praxis von der Antike bis zur Frühen Neuzeit	395
15.2.1 Kontrolliert werden	396
15.2.2 Waren deklarieren	397
15.2.3 Streiten und warten	398
15.2.4 Religion praktizieren	398
15.2.5 Vor verschlossenem Tor stehen	399
15.2.6 Spezielle Umstände und besondere Anlässe	400
15.2.7 Ein Vorgang mit vielen Variablen	401

15.3 Zum Schluß	401
Literaturverzeichnis	403
Abbildungsverzeichnis	441
Indices	445